

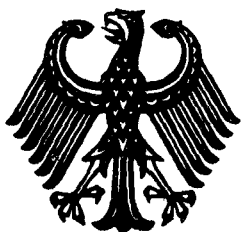
STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

ÄTHIOPIEN

1970



Bestellnummer : 130300 - 700006

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
 Tabellen	
Klimadaten	9
Gebiet und Bevölkerung	9
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	12
Erwerbstätigkeit	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14
Produzierendes Gewerbe	16
Außenhandel	17
Verkehr	18
Fremdenverkehr	19
Geld und Kredit	20
Öffentliche Finanzen	20
Preise und Löhne	21
Sozialprodukt	23
Zahlungsbilanz	24
Entwicklungsplanung	25
Entwicklungshilfe	26
Quellenhinweise	26

A b k ü r z u n g e n

kg	=	Kilogramm	ct.	=	Cent
dz	=	Doppelzentner	US-\$	=	US-Dollar
t	=	Tonne	DM	=	Deutsche Mark
mm	=	Millimeter	V	=	Volt
cm	=	Zentimeter	kV	=	Kilovolt
m	=	Meter	W	=	Watt
km	=	Kilometer	kW	=	Kilowatt
qm	=	Quadratmeter	MW	=	Megawatt
ha	=	Hektar	kWh	=	Kilowattstunde
qkm	=	Quadratkilometer	St	=	Stück
l	=	Liter	Mill.	=	Million
hl	=	Hektoliter	JA	=	Jahresanfang
cbm	=	Kubikmeter	JM	=	Jahresmitte
NRT	=	Nettoregistertonne	JE	=	Jahresende
äth\$	=	Äthiopischer Dollar	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- o = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Februar 1970

Erschienen im Februar 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

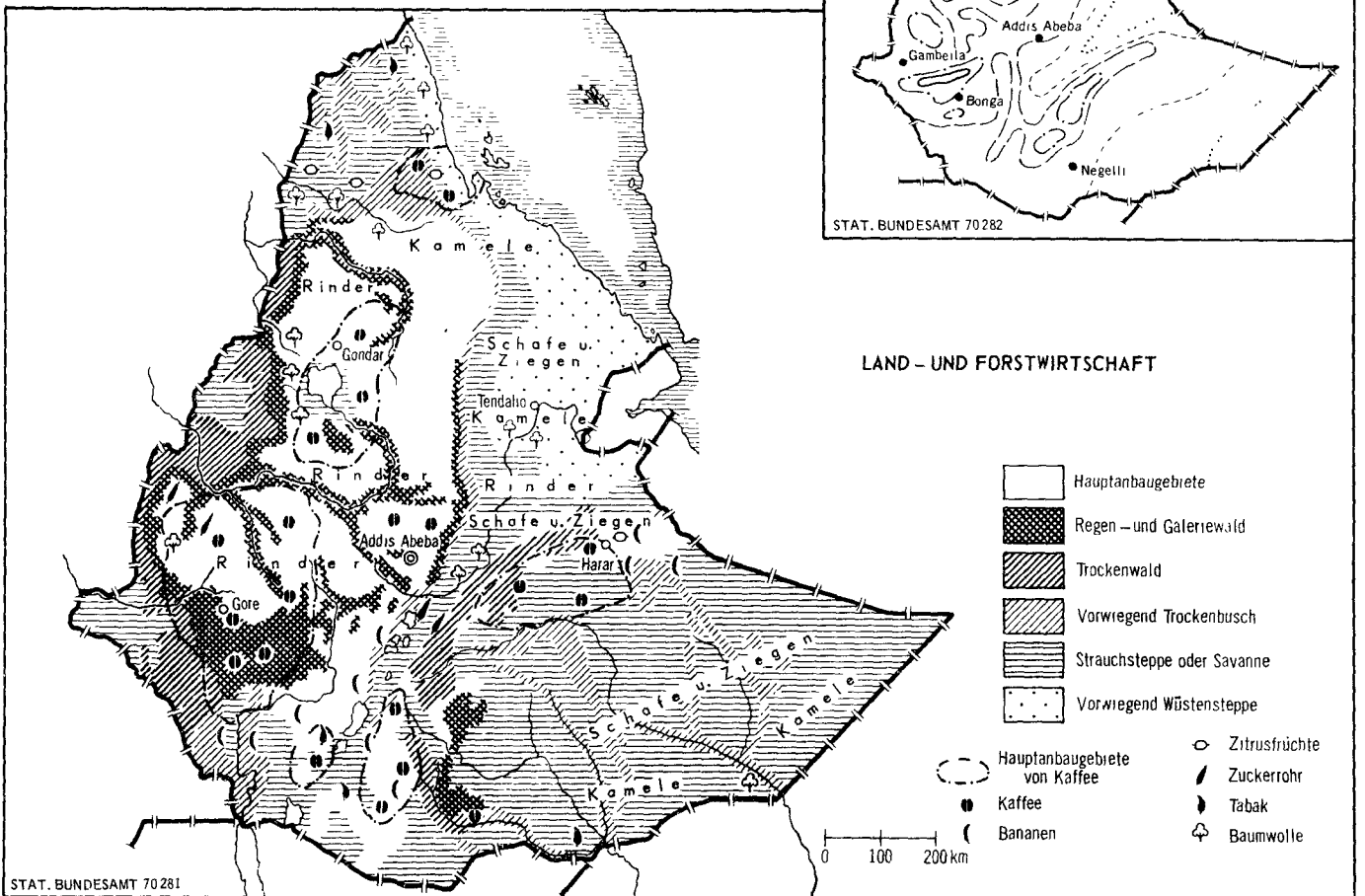
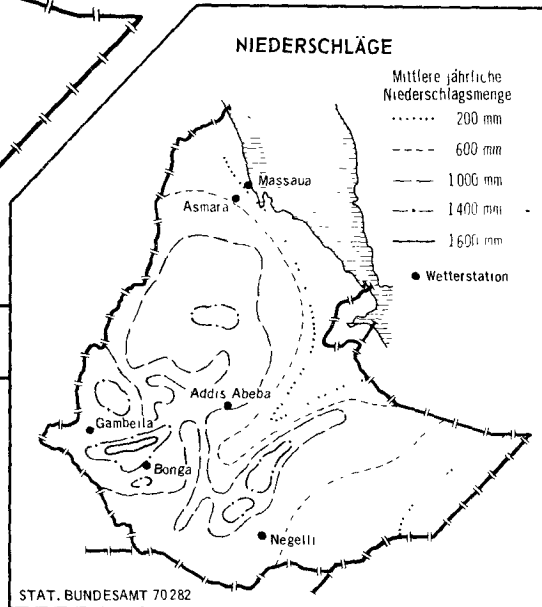
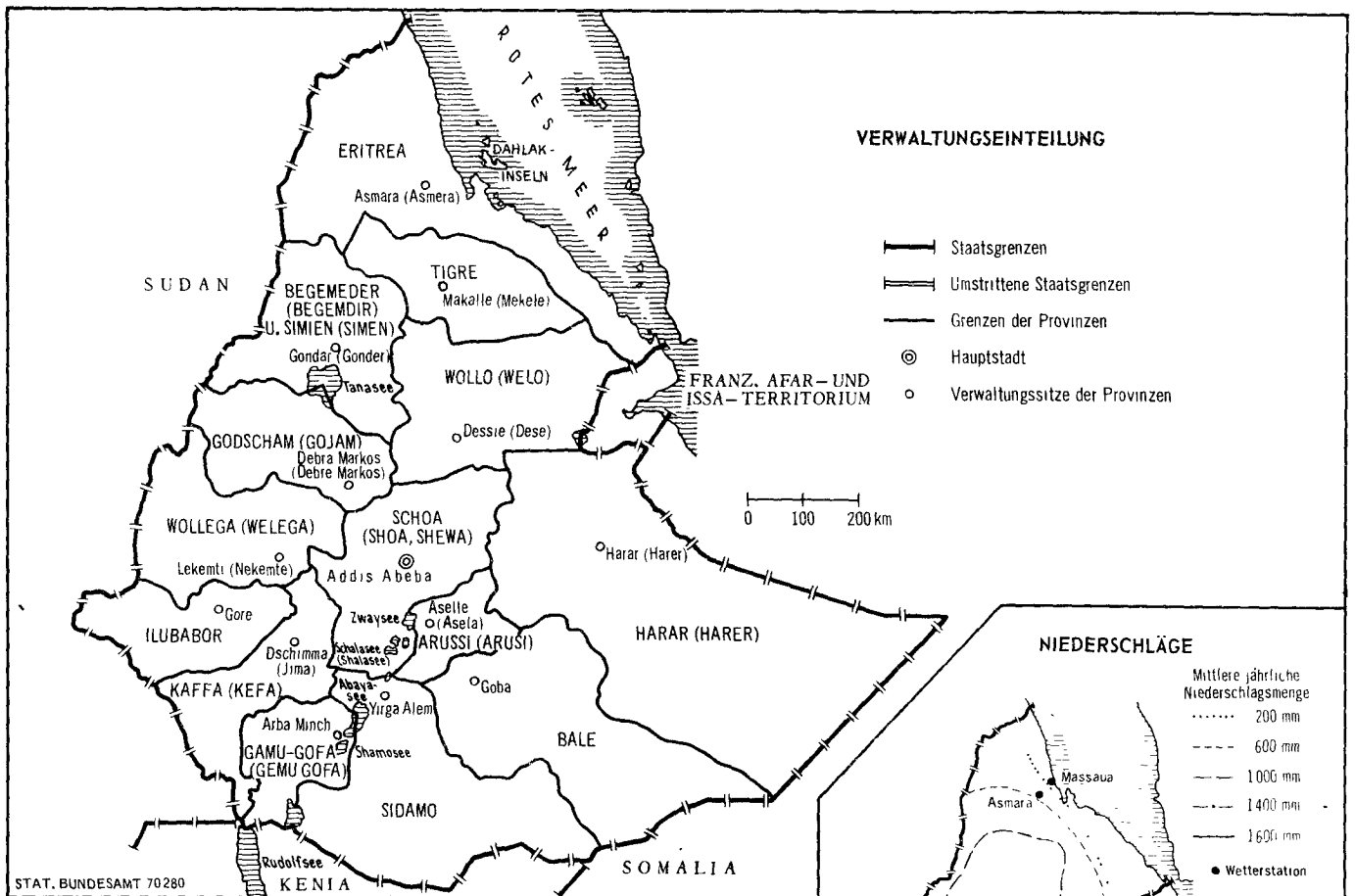
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Die äthiopische Zeitrechnung nach dem Julianischen Kalender weicht gegenüber dem Gregorianischen Kalender um knapp acht Jahre ab. Bei Berücksichtigung dieser Zeitdifferenz beginnt beispielsweise das äthiopische Kalenderjahr 1960 am 11. September 1967 und endet am 10. September 1968.

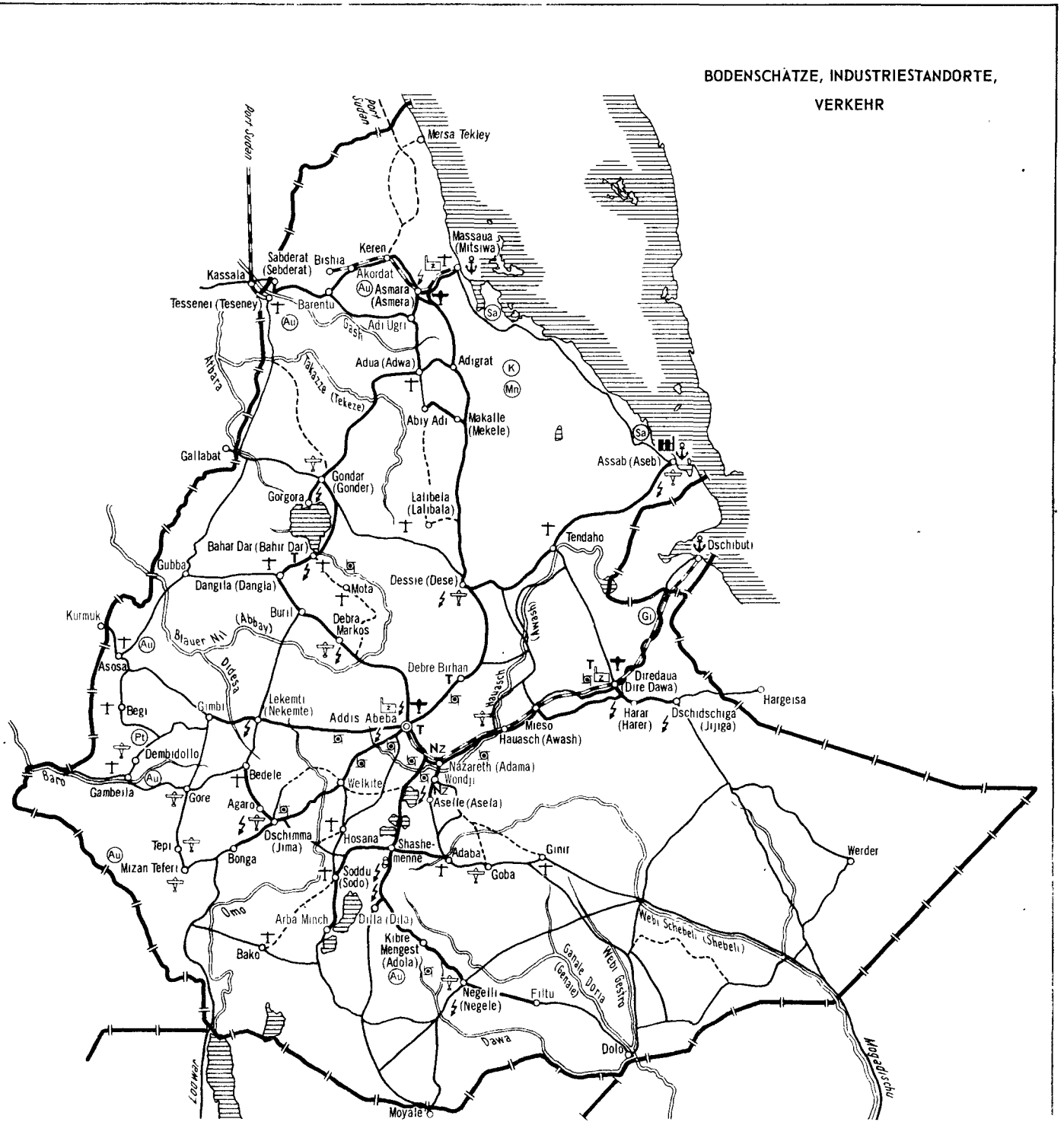
ATHIOPIEN



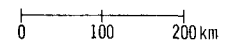
Karten: Statistisches Bundesamt unter Mitarbeit des Instituts für Landeskunde

ATHIOPIEN

BODENSCHATZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR



- | | | | | |
|--------------------------------|-----------|--------------------|-----------------------|----------------------------------|
| —\|—\| Staatsgrenzen | Ⓜ Gips | ⚡ Warmkraftwerke | —\|—\| Eisenbahnen | ⚓ Seehäfen |
| —\|—\| Umstrittene Staatsgrenzen | Ⓐu Gold | ⚡ Wasserkraftwerke | —\|—\| Allwetterstraßen | ✈ Flughafen |
| ⊙ Hauptstadt | Ⓚ Kali | ⚡ Erdölraffinerie | —\|—\| Gutwetterstraßen | ✈ Flugplätze mit Funkverbindung |
| ○ Orte | Ⓜn Mangan | Ⓜ Zementfabriken | - - - - - Pisten | ✈ Flugplätze ohne Funkverbindung |
| | Ⓟt Platin | Ⓜ Textilindustrie | —\|—\| Flüsse | |
| | Ⓢa Salz | ⓂZ Zuckerfabriken | | |



Äthiopien (Yatyopya Nigusa Nagast Manguist; Mangesta Itopia) ist seit der Verfassung von 1931 konstitutionelle Monarchie. Im November 1955 trat eine neue Verfassung in Kraft (1966 ergänzt).

Staatsoberhaupt ist Kaiser (Negus Negesti, "König der Könige") Haile Selassie I. Das Reich wird von einem Ministerrat und dem Parlament regiert. Der Ministerpräsident und die Minister - die gemeinsam den Ministerrat bilden - werden vom Kaiser ernannt und haben nur beratende Funktion. Dem Parlament steht laut Verfassung die Gesetzesinitiative ebenso zu wie dem Kaiser. Das Parlament gliedert sich in Senat und Abgeordnetenhaus, dem 250 Mitglieder angehören. Sie werden alle vier Jahre direkt vom Volk gewählt. Politische Parteien im europäischen Sinne gibt es nicht. Neben den eigentlichen Verfassungsorganen besteht ein kaiserlicher Kronrat aus Politikern und Landesfürsten (politisch einflußreichste Instanz). An den allgemeinen Wahlen zum Abgeordnetenhaus (erstmalig 1957) beteiligten sich im Jahre 1965 rund fünf Mill. Äthiopier.

Die Wahlen sind allgemein, frei, gleich und geheim; aktives Wahlrecht erlangen alle Bürger, die lesen und schreiben können mit dem 21., das passive mit dem 25. Lebensjahr.

Äthiopien ist in 14 Provinzen (Teklay-Ghizats) unterteilt, die jeweils von einem vom Kaiser ernannten Generalgouverneur (Enderasaye) regiert werden. Sie stehen einer Provinzversammlung vor und sind dem Ministerrat verantwortlich. Die Provinzen sind grundsätzlich (nicht immer einheitlich) in Verwaltungsbezirke (Awrajas) und diese in Distrikte (Woredas) und Unterdistrikte (Mektil-Woredas) gegliedert.

Äthiopien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für die Seeschifffahrt (IMCO) und des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT). Ferner gehört es der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA) an.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Kern des Reiches ist das bis 4 600 m (Mittel 2 000 bis 3 000 m) Höhe erreichende äthiopische Hochland. Es liegt in der ostafrikanischen Bruchzone zwischen dem Roten Meer und dem ostafrikanischen Graben, der Äthiopien in SW-NO-Richtung durchzieht und zum Norden bis 116 m unter N.N. (Danakil-Tiefenland) absinkt. Die Vielfalt der Landformen (Bergstöcke, Senken, Plateaulandschaften und Tafelberge) ist tektonisch bedingt und wird durch jungen Vulkanismus und die Erosionstätigkeit der Flüsse verstärkt. Die Flüsse des westlichen Hochlandes enden im Stromsystem des Nils (Abbai oder Blauer Nil), die des Südostens (Webi Schebelle) zur somalischen Küste in Sümpfen. Klima und Vegetation sind nach Höhenschichten differenziert: Bis 1 600 m Höhe die "Kolla" (feuchte Zone mit tropischem Regenwald), von 1 600 m bis 2 400 m die "Woina Dega" (Weinland, Hauptanbau und -siedlungsgebiet), über 2 400 m die "Dega" (kühl-gemäßigtes Hochplateau mit Grasfluren). Die Gipfelregion (rd. 4 000 m) ist wirtschaftlich bedeutungslos. Nur die Gebirge erhalten reichliche Niederschläge. Das schwül-heiße Küstengebiet am Roten Meer sowie die Savannen des Südostens (Ogaden) bleiben fast ohne Niederschläge; etwas feuchter sind die wildreichen Savannen am südwestlichen Gebirgsfuß.

Die Bevölkerungsdichte erreicht im Hochland 30 bis 50 Einwohner je qkm. Weite Teile des Landes sind von seßhafter Bevölkerung, die Trockengebiete (Ogaden, Danakil-Ebene) von meist nomadisierenden Viehzüchtern bewohnt. Zahlreiche Stämme und Volksgruppen wie besonders die Amharen ("staatstragendes Volk"), Niloten und vorderasiatisch geprägte Gruppen (in Eritrea) sind im Lande ansässig. Es gibt etwa 70 einheimische Sprachen mit über 200 Dialekten. Staatssprache ist Amharisch. Neben einigen amtlichen Provinzsprachen ist Englisch in allen Bereichen (besonders als Handels- und Bildungssprache) im Gebrauch. Die wichtigsten Völker sprechen semitische (Amharisch, Tigrinja u. a.) oder kuschitische (Galla, Somali, Danakil) Sprachen; niloti-

sche und Sudansprachen sowie das Arabische vervollständigen die Sprachenvielfalt. Etwa die Hälfte der Bevölkerung gehört der koptischen äthiopischen Staatskirche an. Die nilotisch-hamitischen Völker des Nordens und Ostens sind, ebenso wie die Araber, Moslems. Die Falascha halten an ihrer jüdischen Überlieferung fest. Naturreligionen finden sich im Südwesten des Landes.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der allgemeine Gesundheitszustand der Bevölkerung erscheint noch immer unbefriedigend. Obgleich das Gesundheitswesen in den letzten Jahren beträchtlich ausgebaut wurde, ist die ärztliche Betreuung besonders in überwiegend ländlichen Provinzen noch unzureichend. Unterernährung sowie parasitäre und Infektionskrankheiten sind stark verbreitet. Malariabekämpfungsgruppen in mehreren Landesteilen, Aktionen zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, Errichtung von Leprosarien (zur Behandlung der Lepra u. a. in Addis Abeba, Hazar und Bisidimo) sollen dazu beitragen, diese Krankheiten einzudämmen. Zur Unterstützung dieser Maßnahmen werden ärztliches Hilfspersonal (Gemeindeschwestern, Fürsorger und Sanitätsinspektoren) in einer Fachschule für Gesundheitswesen (Gondar) und Krankenschwestern in besonderen Schulen (Addis Abeba, Lekenti und Asmara) ausgebildet; außerdem trägt die medizinische Fakultät der Universität in Addis Abeba zur Ausbildung von Ärzten bei.

B i l d u n g s w e s e n : Allgemeine Schulpflicht besteht bisher nicht (bis 1980 geplant). Oberste Aufsichtsbehörde für das Schulwesen ist der "Board of Education"; die Provinzen haben eigene Erziehungsbehörden, die für die Grundschulen und deren Unterhalt (durch Erhebung von Schulsteuern bei den Landbesitzern) zuständig sind. Die höheren Schulen werden aus Mitteln des Staatshaushaltes finanziert. In den Grundschulen (achtklassig) wird in den ersten Jahren in amharischer Sprache, danach überwiegend in Englisch unterrichtet.

Der Besuch von Grundschulen und die Lehrmittel sind kostenlos. Rund ein Drittel der Schulen sind Privat- oder kirchliche bzw. Missionsschulen. Der Abschluß einer höheren Schule ist Voraussetzung für die Zulassung zum Studium an den Universitäten (Universität Haile Selassie I. in Addis Abeba - gegr. 1961 - und Universität in Asmara - gegr. 1964 -) und Hochschulen. Eine Ingenieurschule, von der Bundesrepublik in Addis Abeba eingerichtet, wird von deutschen Dozenten betreut; außerdem bestehen einige sonstige deutsche Schulen. Viele Studenten studieren im Ausland, da die Studienplätze im Lande nicht ausreichen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Rund 90 % der arbeitenden Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig. Die Sozialordnung der Landbevölkerung zeigt noch weithin ständisch-feudalistische Strukturen (amharische Oberschicht mit Adel und Freibauern; Hirtenvölker). Lohnarbeit und handwerkliche Tätigkeit werden gering geschätzt. Der Mangel an Fachkräften und angeleiteten Arbeitern sowie das Fehlen einer technischen und wirtschaftlichen Führungsschicht sind Haupthindernisse der industriellen Entwicklung und Einführung neuer Gewerbezweige. Die Aufgaben des Managements werden noch meist von Ausländern wahrgenommen. Ende 1964 wurden gesetzliche Regelungen über Feiertage, Arbeitszeit (48-Stunden-Woche), Überstundenvergütung und Urlaubsgewährung eingeführt. Weitere gesetzliche Bestimmungen über Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsarten (insbesondere auch für Frauen und Minderjährige) sind in Vorbereitung. Ihre Kontrolle soll bei besonders eingesetzten Regierungsinspektoren liegen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Landwirtschaft ist an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts mit 65 bis 70 % beteiligt. Sie wird in aller Regel als Subsistenzwirtschaft betrieben. Ein nur relativ kleiner Teil der landwirtschaftlichen Erzeugung (z. B. Kaffee, Häute und Felle, Ölisaaten und -früchte) stellt fast das gesamte Exportvolumen des Landes. Fruchtbare und vulkanische Böden gestatten - ausreichende Bewässerung vorausgesetzt - jährlich zwei bis vier Ernten. Die natürlichen Produktionsmöglichkeiten können bisher nicht voll ausgeschöpft werden (Gründe: rückständige Wirtschaftsmethoden, fehlende Verkehrsverbindungen und Absatzmöglichkeiten, feudalistische Besitzverhältnisse). Ein nur relativ kleiner Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche gehört Einzelbauern. Darüber hinaus werden aber Landflächen von Großgrundbesitzern an viele bäuerliche Kleinbetriebe verpachtet. Voll bewirtschaftete landwirtschaftliche Großbetriebe (Zucker, Baumwolle) sind verhältnismäßig selten (hauptsächlich von ausländischen Investoren betrieben). Die Bildung eines Ministeriums für Landreform (1966) soll dazu beitragen, den Übergang zu einer neuzeitlichen Agrarverfassung und Besitzstruktur zu erleichtern und die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes zu fördern.

Die Viehzucht ist für die Hirtenvölker und auch die Agrarbevölkerung von Bedeutung; die großen Viehbestände (je Kopf der Bevölkerung mit die höchsten der Erde) sind jedoch für die Gesamtwirtschaft von nur geringem Nutzeffekt. Künstliche Befruchtung und verbesserte

Futtergrundlagen sollen zur Verbreitung wertvollerer Rassen beitragen. Die Eindämmung der Viehseuchen, besonders der Rinderpest, macht noch immer Schwierigkeiten.

Der Waldbestand, durch unkontrollierten Einschlag (meist zur Brennholzgewinnung in jungen Beständen), übermäßige Ausdehnung des Weidelandes und hohe Produktion von Holzkohle gefährdet, trägt wenig zum volkswirtschaftlichen Nutzen bei. Aufforstungsmaßnahmen sind im Gange. Nach jüngsten Schätzungen setzen sich die Waldbestände Äthiopiens aus 4,5 Millionen ha dichten Waldes im Süden und Osten des Landes und 28 Millionen ha spärlichen Waldes zusammen.

Die rückläufige Tendenz der Fischfänge ist wesentlich, sowohl auf die veraltete Fischereiflotte als auch auf den unzulänglich organisierten Verkauf zurückzuführen. Es mangelt nicht nur an der Fischverarbeitung, sondern auch an Kühlmöglichkeiten für den Transport.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Die industrielle Tätigkeit konzentriert sich auf vier Industriezweige, die zusammen über 80 % der Produktion erzeugen. Es sind dies die Nahrungsmittel- und Getränke-, die Textil- und die Baumaterialindustrie sowie die Metallverarbeitung.

Die Elektrizitätsversorgung erfolgt durch die staatliche "Ethiopian Electric Light and Power Authority"; in Eritrea zusätzlich durch zwei weitere Gesellschaften. Hauptenergielieferant ist das Wasserkraftwerk Koka-Damm, 80 km östlich von Addis Abeba (Kapazität: 43 000 kW). Weitere Wasserkraftwerke befinden sich im Ausbau (Awash II und III) oder werden neu errichtet. Zahlreiche kleinere Dieselmotorkraftstationen sichern die Energieversorgung an Orten, zu denen noch keine Hochspannungsleitung führt.

Der Bergbau fördert außer geringe Mengen Platin, Nickel, Eisenerz und Pottasche (statistische Angaben liegen nicht vor) in nennenswertem Umfang nur Gold und Rohsalz. Die kleineren Schwefelvorkommen, die Kalialzlagere (in der Nähe des Roten Meeres) sowie die Laterit- und Kaolinlagerstätten (als Grundlage einer Aluminiumindustrie) können für die Zukunft wichtig werden. Eine Erdölraffinerie verarbeitet bisher nur importiertes Rohöl und deckt den gegenwärtigen Inlandbedarf. Als erstes Werk der Schwerindustrie entstand 1963 in Akaki südlich der Hauptstadt ein Eisen- und Stahlwalzwerk mit einer Jahresleistung von 10 000 t Eisen und 18 000 t Walzstahl (Rohstoffbasis: Schrott). Für den Export arbeiten nur wenige kleinere Betriebe wie Konfektionswerkstätten, Druckereibetriebe und andere kleinere Fabriken (Glasflaschen, Holzwaren u. a.).

A u B e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Äthiopiens umfaßt das Staatsgebiet einschl. Eritreas. Nachgewiesen wird der Generalhandel mit Untergliederung der Ausfuhr in "Ausfuhr heimischer Waren" und "Reexport". Die Ergebnisse dieser Übersicht beziehen sich mit Ausnahme der Gesamtzahlen auf die Ausfuhr heimischer Waren. Die Wertan-

gaben entsprechen in der Einfuhr dem Grenzübergangswert; in der Ausfuhr jedoch gilt als "fob-Wert" der beim Binnenzollamt deklarierte Wert. Entsprechende Zuschläge für Fracht und Versicherung vom Versandort bis zur Grenze sind lt. "International Financial Statistics" der UN dem fob-Wert zuzurechnen. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das letzte Bestimmungsland, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Umrechnung in US-\$ erfolgte zu folgenden Durchschnittskursen: 1960: 1 000 äth\$ = 402,5 US-\$; ab 1965: 1 000 äth\$ = 400 US-\$.

V e r k e h r : Es bestehen zwei Eisenbahnlinien (Addis Abeba - Dschibuti, Massaua - Agordat), die auch für die Verschiffung von Außenhandelsgütern von Bedeutung sind. Außerdem ist eine Zweigstrecke von Nazareth nach Dilla (310 km), die südliche Landesteile (Arussi, Sidamo) erschließen soll, noch im Bau. Regierungsmaßnahmen der letzten Jahre hatten u. a. die Modernisierung des rollenden Materials (verstärkter Einsatz von Dieselloks), die Erweiterung des Güterwagenparks und die Erneuerung des Streckenunterbaus zum Ziel.

Das gesamte Straßennetz hatte Ende 1965 eine Länge von ca. 23 000 km (davon nur wenige tausend Kilometer ausgebaut Allwetterstraßen). Für den grenzüberschreitenden Verkehr hat der Landweg kaum Bedeutung.

Es gibt drei kleine nationale Schiffahrtsgesellschaften (vorzugsweise an der Abwicklung des Außenhandelsverkehrs über die Häfen Massaua, Assab und Dschibuti beteiligt). Die Binnenschiffahrt ist im wesentlichen auf den Baro (Juli bis September), den Tanasee sowie einige kleinere Seen beschränkt.

Äthiopien besitzt mit 44 Flugplätzen ein relativ dichtes Luftverkehrsnetz. Die nationale Luftverkehrsgesellschaft "Ethiopian Air Lines" (EAL) unterhält neben Verbindungen innerhalb des Landes auch planmäßige Flugdienste nach West- und Ostafrika, Europa sowie den Nahen und Mittleren Osten. Die internationalen Flughäfen Addis Abeba und Asmara sind für Düsenflugverkehr geeignet und werden weiter ausgebaut.

G e l d u n d K r e d i t : Zentralbank ist die "National Bank of Ethiopia" (Aufgaben: Geldumlaufkontrolle, Diskontpolitik, Verwaltung der Gold- und Devisenreserven, Bankenzulassung und -überwachung). Die "Commercial Bank of Ethiopia" übernahm 1964 die Geschäftsbankfunktionen der früheren Staatsbank. Weitere Geschäftsbanken sind die Banque de l'Indochine (Addis Abeba), die "Banco di Roma" und die "Banco di Napoli" (Asmara). Der Geldwert des äthiopischen Dol-

lars (äth\$) ist seit seiner Einführung (1945) relativ stabil geblieben. Äthiopien ist dem Internationalen Währungsfonds (IWF), der Weltbank und der Internationalen Finanzgesellschaft (IFG) angeschlossen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) wird auf der Einkommenseite des ordentlichen Haushaltes vorwiegend von indirekten Steuern (Umsatz-, Treibstoff- und Alkoholsteuer) sowie von Außenhandelszöllen gespeist. Am Aufkommen der direkten Steuern ist besonders die Einkommensteuer beteiligt. Die sonstigen Einnahmen setzen sich aus Einkünften aus Staatsvermögen, Nationallotterie, Verwaltungsgebühren u. ä. zusammen. Ein erheblicher Teil der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes wird vom Verteidigungs- und vom Innenministerium in Anspruch genommen. Beachtliche Mittel werden auch für Bildung und Erziehung bereitgestellt. Das Budget für Entwicklungsprojekte wird nahezu zur Hälfte durch Anleihen von internationalen Organisationen und ausländischen Staaten finanziert. Der Schwerpunkt der Ausgaben liegt hier beim Ausbau der Infrastruktur des Landes (Priorität: Straßenbau).

P r e i s e u n d L ö h n e : Vom "Zentralen Statistischen Amt" der Regierung wird regelmäßig ein amtlicher Index der Großhandelspreise (1964 = 100) veröffentlicht. Die zuletzt bekanntgewordenen Indexziffern (Stand November 1969) lauten für bestimmte Gruppen von Importgütern: Nahrungsmittel 110,5, Textilien 109,0, Baumaterialien 112,7, Pharmazeutika 99,3, Reifen und Schläuche 99,2, Papier 119,4. Der Gesamtindex für Importgüter lag bei 109,3. Die Indexziffern für die wichtigsten Exportgüter (je nach Jahreszeit teilweise stark schwankend) lauteten im November 1969: Kaffee 94,6, Ölsaaten 128,4, Häute und Felle 109,8, Hülsenfrüchte 122,2. Der Preisindex für die Lebenshaltung (1963 = 100) stieg in Addis Abeba bis November 1969 weiter an: Ernährung 141,8, Bekleidung 134,7; bei Hausrat war die Tendenz rückläufig (127,9). Amtliche statistische Unterlagen über Einzelhandelspreise liegen nur in geringem Umfange vor.

Die Löhne werden hauptsächlich durch innerbetriebliche Vereinbarungen festgelegt. Über das Lohnniveau liegen deshalb kaum Einzelangaben vor. Zu unterstellen ist jedoch, daß Landarbeiter mit Tageslöhnen zwischen 1 und 1 1/2, ungelernete Arbeiter in der Industrie zwischen 1 und 4 1/2, angelernte Industriearbeiter zwischen 1 1/4 und 8, angelernte Bauarbeiter zwischen 2 1/2 und 3 sowie Vorarbeiter (Bau) zwischen 5 und 7 äth\$ rechnen können. Der Monatslohn ausgebildeter Mechaniker in der Industrie schwankt zwischen 175 und 850 äth\$.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Massana 16°N 39°O 20 m	Asmara 15°N 36°O 2 325 m	Gondar 13°N 37°O 2 270 m	Diredana 10°N 42°O 1 181 m	Addis Abeba 9°N 39°O 2 450 m	Jimma 8°N 37°O 1 650 m	Gambela 8°N 35°O 410 m	Neghelli 50°N 39°O 1 476 m
----------------------------	------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	----------------------------------	------------------------------------	------------------------------	------------------------------	----------------------------------

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	25,5	14,8	18,7	22,0	14,4	18,0	27,3	23,1
Juli	34,5	15,5	14,7	25,5	15,3	18,2	25,6	18,5
Jahr	29,8	16,5	17,6	24,7	15,3	18,8	27,2	20,8

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	28,3	23,1	27,0	28,5	22,8	29,2	36,6	31,2
Juli	37,7	18,9	20,3	32,2	19,9	23,9	30,7	24,4
Jahr	32,8	23,1	25,0	31,7	22,6	27,5	34,4	27,5

Niederschlag (mm) / Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 0,1 mm)

Januar	30/5	0,7/1	0,4/0	21/1	13/2	29/6	6/1	6/3
Juli	5/0	173/18	329/29	109/12	258/28	230/28	215/15	9/3
Jahr	181/26	542/68	1 246/127	619/76	1 237/138	1 483/207	1 241/103	641/80

Rel. Luftfeuchtigk. (%), morgens/mittags Monatsmittel

Januar	74/71	47/33	30/10	76/56	82/44	95/53	54/-	45/20
Juli	52/51	80/69	84/49	67/51	93/73	94/73	83/-	80/58

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	1 000 qkm			1 222		
Landfläche	1 000 qkm			1 212		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JM 1 000	20 700	22 699	23 143	23 667	24 212
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	17,1	18,7	19,1	19,5	20,0
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	1,5	1,8	2,0	2,3	2,3

¹⁾ Volkszählungen oder regelmäßige Erhebungen der Bevölkerungsbewegung sind bisher nicht durchgeführt worden. Alle Zahlenangaben beruhen auf Schätzungen, deren Verlässlichkeit darunter leidet, daß grundlegende Angaben wie die Zahl der Geburten und Sterbefälle nicht bekannt sind. Ausländische Schätzungen über die Bevölkerung liegen niedriger (bis zu 50 %) als die amtlichen Angaben.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Fläche 1 000 qkm	Bevölkerung			Einwohner je qkm
			1965	1966	1967	Anzahl
			1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen						
Arusi (Arussi)	Aselle (Asela)	23,5	1 069	1 088	1 111	47
Bale	Goba	124,6	154	157	160	1,3
Begemeder (Beghemder)	Gondar	74,2	1 297	1 321	1 348	18,2
Eritrea	Asmara	117,6	1 500	1 527	1 589	13,5
Gamu-Gofa (Gemu Goffa)	Tschentscha (Chencha)	39,5	809	823	841	21
Godscham (Gojam)	Debra Markos (Debre Markos)	61,6	1 516	1 544	1 576	26
Harar (Hararge)	Harar	259,7	3 221	3 279	3 342	12,9
Illubabor (Illubabor)	Gore	47,4	631	643	663	14
Kaffa (Kefa)	Dschimma (Jima)	54,6	657	669	688	12,6
Schoa (Shoa)	Addis Abeba (Addis Ababa)	85,4	3 681	3 747	3 970	46
Sidamo	Yirga-Alam (Yirga Alem)	117,3	1 464	1 491	1 522	13
Tigre	Makalle (Mekele)	65,9	2 220	2 260	2 307	35
Wollega	Lekemti (Lekemt)	71,2	1 370	1 394	1 430	20
Wollo	Dessie (Desse)	79,4	3 002	3 056	3 120	39

	1967					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	10 499	44,3	5 495	45,9	5 004	42,8
unter 5	4 150	17,5	2 116	17,7	2 034	17,4
5 - 15	6 348	26,8	3 379	28,2	2 970	25,4
15 - 60	12 087	51,1	5 847	48,9	6 240	53,3
15 - 20	1 914	8,1	1 010	8,4	905	7,7
20 - 25	1 757	7,4	736	6,2	1 021	8,7
25 - 30	1 978	8,4	855	7,1	1 123	9,6
30 - 40	3 235	13,7	1 556	13,0	1 680	14,4
40 - 50	1 974	8,3	1 001	8,4	973	8,3
50 - 60	1 229	5,2	690	5,8	538	4,6
60 und älter	1 082	4,6	623	5,2	458	3,9

Einheit	1963	1964	1965	1966	1967	
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten	1 000	.	.	1 525	1 702	1 925
	%	.	.	6,8	7,4	8,1
in Landgemeinden	1 000	.	.	21 065	21 295	21 742
	%	.	.	93,2	92,6	91,9
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Addis Abeba (Addis Ababa), Hauptstadt	1 000	460	468	481	489	644
Asmara	1 000	130	132	143	146	179 ^{a)}
Diredaua (Dire Dawa)	1 000	.	.	49	50	51
Harar	1 000	49	50	41	42	43
Dessie (Lesse)	1 000	44	45	39	40	41
Gondar	1 000	25	26	30	30	31
Dschimma (Jima)	1 000	40	41	29	30	31
Nazret	1 000	.	.	.	27	28
Makalle (Mekele)	1 000	18	19	23	23	23
Debra Markos (Debre Markos)	1 000	18	18	21	21	22
Debra Zeit (Debre Zeit)	1 000	.	.	.	22	22

a) 1968: 190 499 Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967
Registrierte Ausländer nach der Staats- angehörigkeit						
Jemen	Anzahl	13 706	25 312	25 164	25 494	26 213
Italien	Anzahl	17 790	17 124	16 921	16 793	16 671
Indien	Anzahl	2 176	2 259	2 383	3 282	3 832
Großbritannien und Nordirland	Anzahl	3 653	3 762	3 819	3 845	3 707
Vereinigte Staaten	Anzahl	2 201	2 909	1 773	2 702	2 450
Frankreich	Anzahl	1 244	2 730	2 530	2 525	2 433
Griechenland	Anzahl	2 254	2 226	2 256	2 276	2 191
Sudan	Anzahl	512	1 005	970	1 506	1 615
Schweden	Anzahl	1 218	1 216	1 229	1 092	1 088
Saudi-Arabien	Anzahl	173	1 527	1 344	1 167	1 037
Andere	Anzahl	2 409	4 425	4 261	6 602	6 363

	1967					
	Amharisch	Tigrinja	Galigna	Guragigna	Andere äthio- pische Sprachen	Andere Sprachen
	1 000					
Bevölkerung nach Mutter- sprachen in Provinzen und Städten						
Provinzen ¹⁾						
Arusi (Arussi)	11,0	0,3	3,9	2,5	0,1	0,1
Begemeder (Beghemder)	34,6	1,2	0,2	-	0,1	0,1
Eritrea	0,8	66,0	0,1	0,0	4,9	2,4
Gamu-Gofa (Gemu Goffa)	6,9	0,1	1,6	0,1	4,4	0
Godscham (Gojam)	17,3	0,1	0,1	0	0,7	0,2
Harar (Hararge)	21,5	0,2	12,3	0,8	8,2	1,3
Ilubabor	8,7	0,1	10,4	1,4	0,5	0,5
Kaffa (Kefa)	7,4	0,3	4,6	1,5	5,7	0,3
Schoa (Shoa)	51,4	1,1	23,9	10,7	2,6	0,8
Sidamo	21,5	0,8	7,4	6,2	7,3	0,6
Tigre	3,5	34,3	0,1	-	0,2	0,1
Wollega	10,5	0,5	30,0	0,4	0,2	0,4
Wollo	33,5	5,9	0,6	-	0,4	0,4
Städte ²⁾	209,0	59,4	53,5	18,0	58,5	8,9

	1967		
	Äthiopische Christen	Mohammedaner	Protestanten und andere
	1 000		
Bevölkerung nach der Reli- gionszugehörigkeit in Provinzen und Städten			
Provinzen ¹⁾			
Arusi (Arussi)	15,8	2,1	0
Begemeder (Beghemder)	32,3	3,9	0,1
Eritrea	50,6	21,5	2,1
Gamu-Gofa (Gemu Goffa)	12,6	0,4	0,2
Godscham (Gojam)	15,3	3,0	0
Harar (Hararge)	23,0	21,1	0,2
Ilubabor	16,8	4,8	0
Kaffa (Kefa)	14,8	4,6	0,4
Schoa (Shoa)	79,6	10,9	0
Sidamo	37,9	5,2	0,7
Tigre	33,0	5,0	0
Wollega	36,6	4,5	1,0
Wollo	30,0	10,7	0,1
Städte ²⁾	311,2	90,6	5,5

1) Die Angaben beziehen sich auf 169 kleinere Städte innerhalb von 13 Provinzen (ohne Bale) mit insgesamt rd. 500 000 Bewohnern. - 2) Bezogen auf 23 ausgewählte Städte mit insgesamt 407 300 Einwohnern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1964	1965	1967	1968
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser	Anzahl	70	77	77	84	.
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	6 800	7 751	7 796	8 999	.
Ärztliche Behandlungsstationen	Anzahl	.	465	499	531	.
Ärzte	Anzahl	230	324	324	362	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	92 822	69 448	70 744	66 133	.
Zahnärzte	Anzahl	14	14	14	15	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	1 525	1 607	1 637	1 596	.
Apotheker 1)	Anzahl	52	15	15	46	.
Krankenschwestern	Anzahl	378	428	428	485	.
		1960	1963	1964	1965	1966
Ausgewählte meldepflichtige Erkrankungen (E) und Todesfälle (T) 2)						
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	E T Anzahl	54 869 385	48 493 319	85 527 479	78 685 529	46 141 595
darunter:						
Tuberkulose der Atmungsorgane	E T Anzahl	2 956 79	6 701 105	6 936.	..	..
Syphilis 3)	E Anzahl	8 730	5 267	4 507	26 905	.
Übertragbare Ruhr	E T Anzahl	7 778 45	9 369 47	9 040 .	5 648 .	. .
Malaria	E T Anzahl	10 279 89	5 701 31	5 891 .	5 624 .	. .
Lepra	E Anzahl	3 165	3 323	.	.	.
Krankheiten der Atmungsorgane	E T Anzahl	14 878 78	18 289 120	33 885 164	20 433 189	12 679 241
darunter:						
Akute Krankheiten der oberen Luftwege	E Anzahl	2 561	2 260	2 024	2 363	.
Lungenentzündung	E T Anzahl	2 079 21	1 761 58	6 331.	..	..
Akute Bronchitis	E Anzahl	1 912	2 348	3 980	1 236	.
Krankheiten der Verdauungsorgane	E T Anzahl	12 202 67	16 237 187	25 350 306	19 069 342	16 049 491
dar. Schleimhautentzündung 4)	E Anzahl	2 386	4 136	3 535	2 824	.
Komplikationen in der Schwangerschaft 5)	E T Anzahl	3 740 24	6 810 21	7 981 29	8 262 51	8 640 68
Krankheiten der Haut 6)	E T Anzahl	14 473 12	13 147 15	24 264 19	14 869 25	11 793 35
		1963	1964	1965	1966	1967
Impfungen gegen						
Typhus	1 000	1 938	1 011	646	318	301
Pocken	1 000	1 710	665	621	889	1 052
Keuchhusten	1 000	23	11	5	11	3
Gelbfieber	1 000	295	151	54	10	2
Tollwut	1 000	560	29	9	7	3
Cholera	1 000	-	1	1	4	0
		1960	1963	1964	1965	1966
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	1 056	1 466	1 607	1 647	} 1 808
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	45	62	75	.	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	19	21	18	.	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	8	9	6	.	
Hochschulen	Anzahl	7	7	12	.	

1) 1961 und 1967 einschl. Apotheker ohne Staatsexamen. - 2) Nach monatlichen Meldungen der Krankenhäuser und ärztlichen Behandlungsstationen, ohne Eritrea. - 3) Sämtliche Formen. - 4) Magen und Zwölffingerdarm. - 5) Sowie bei Entbindungen und im Wochenbett. - 6) Sowie des Unterhautzellgewebes, der Knochen und der Bewegungsgewebe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1963	1964	1965	1966					
Lehrkräfte											
Grundschulen	Anzahl	6 761	7 006	7 488	9 137	12 541					
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl		1 831	1 971	.						
Berufsbildende Schulen	Anzahl		298	292 ^{a)}	574		271				
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl			69	92		93				
Hochschulen	Anzahl		136	178	350		403				
Schüler bzw. Studierende											
Grundschulen	1 000	250,5	338,4	347,8	378,8	409,7					
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	6 782	11 927	40 334	50 438	60 312					
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 963	5 497	5 509	3 461	6 674					
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	944	1 344	1 828	1 680						
Hochschulen 1)	Anzahl	940	1 626	1 643	2 256		3 493				
Schüler nach Altersgruppen 2)											
6 bis 12 Jahre	% der Altersgruppe	5	6	6	7	.					
12 bis 18 Jahre	% der Altersgruppe	0,4	0,8	2	2	.					
1965											
		insgesamt	männlich	weiblich							
Bevölkerung nach Geschlecht und Bildungsstand in 21 ausgewählten Städten											
Analphabeten	% der Bevölkerung	70,3		48,2		87,2					
Nur Lesekundige	% der Bevölkerung	2,0		3,2		1,1					
Les- und Schreibkundige	% der Bevölkerung	27,7		48,6		11,7					
		1961	1962	1963	1964	1965					
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen											
Gesamtausgaben	1 000 äth\$	23 113	28 220	37 288	34 426	41 699					
Laufende Ausgaben	1 000 äth\$	21 744	24 085	28 815	29 802	34 991					
Investitionen	1 000 äth\$	1 369	4 135	8 473	4 624	6 708					
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	1,0	1,1	1,5	.	.					
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen											
Grundschulen	%	38,4	34,9	.	.	41,7					
Mittel- und höhere Schulen	%	25,8	36,5	.	.	21,2					
Berufsbildende Schulen	%						4,7	.	.	7,2	
Lehrerbildende Anstalten	%						4,6	3,0	.	.	
Hochschulen	%						18,5	.	.	.	16,9
Andere Bildungseinrichtungen	%						3,4	3,4	.	.	1,9
Verwaltungsausgaben	%	9,5	9,4	.	.	10,4					
Sonstige laufende Ausgaben	%	-	8,1	.	.	0,7					

1) Studierende nach Hauptfächern (in Klammern Studentinnen) 1965 insgesamt: 2 256 (152), Geisteswissenschaften 1 240 (86), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 267 (18), Naturwissenschaften 127 (13), Ingenieurwissenschaften 219 (2), Medizin 145 (33), Landwirtschaft 258. - 2) 1960 und 1963 Altersgliederung: 6 bis 14 und 14 bis 18 Jahre.

a) Nur staatliche.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962				
		Insgesamt	Fach- und Führungskräfte		Arbeitskräfte ohne Fachausbildung	
Erwerbstätigkeit						
Erwerbstätige in abhängiger Stellung nach Wirtschaftsbereichen insgesamt	Anzahl	419 800	98 080	321 720		
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung	Anzahl	1 300	340	960		
Energiewirtschaft, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	6 350	330	6 020		
Elektrizitätserzeugung	Anzahl	1 800	180	1 620		
Bergbau	Anzahl	4 550	150	4 400		
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	276 400	12 530	263 870		
darunter Baugewerbe	Anzahl	62 800	9 700	53 100		
Handel	Anzahl	28 500	2 200	26 300		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	20 400	3 230	17 170		
Verkehr	Anzahl	18 180	2 480	15 700		
Nachrichtenübermittlung	Anzahl	2 220	750	1 470		
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	Anzahl	1 200	1 200	-		
Dienstleistungen, Fremdenverkehr	Anzahl	7 600	200	7 400		
Erziehung und Kultur	Anzahl	44 580	44 580	-		
Öffentliche Gesundheit	Anzahl	9 200	9 200	-		
Staats- und Gemeindeverwaltung	Anzahl	19 420	19 420	-		
Staat	Anzahl	19 200	19 200	-		
Gemeinden	Anzahl	220	220	-		
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	Anzahl	4 850	4 850	-		
		1965	1966	1967	1968	1969
Lohn- und Gehaltsempfänger nach ausgewählten Arbeitgebern in Addis Abeba 1)						
Zentralregierung	Anzahl	15 803	16 280	19 520	22 761	.
Autonome Körperschaften und ausgewählte private Einrichtungen	Anzahl	9 461	11 309	11 595	12 263	.
		1965				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha			81 425		
Ackerland	1 000 ha			12 525		
Wiesen und Weiden	1 000 ha			68 900		
Waldfläche	1 000 ha			8 966		
Sonstige Fläche	1 000 ha			31 799		
		1961	1965	1966	1967	1968
Landwirtschaft						
Verbrauch von Handelsdünger 2)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	.	.	0,6	1,4	1,6
Bestand an Schleppern	JE Anzahl	122 ^{a)}

1) Stand: jeweils April. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

a) 1962; nur Eritrea.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1965	1966	1967	1968
Getreideernte ¹⁾	1 000 t	4 530	4 991	4 910	5 320	.
Getreidemenge je Einwohner	kg	214	220	212	225	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse 2)						
Weizen	1 000 t	255	315	310	350	.
	dz/ha	7,0	7,3	7,2	8,1	.
Gerste	1 000 t	748	822	800	850	870
	dz/ha	8,0	8,3	8,2	8,6	.
Mais	1 000 t	670	756	750	770	.
	dz/ha	9,0	9,4	9,4	9,6	.
Hirse (Sorghum und Tef)	1 000 t	2 857	3 098	3 050	3 350	.
	dz/ha	6,2	6,4	6,4	6,8	.
Kartoffeln	1 000 t	130	143	145	148	.
Jamswurzeln	1 000 t	65	99	100	100	.
Zuckerrohr	1 000 t	650	826	850	850	.
Bohnen, trocken	1 000 t	60	65	65	65	.
Erbsen, trocken	1 000 t	110	118	120	120	.
Saubohnen, trocken	1 000 t	100	116	110	120	.
Kichererbsen	1 000 t	158	168	172	168	.
Linsen	1 000 t	90	98	98	95	.
Andere Hülsenfrüchte	1 000 t	.	43	43	43	.
Zitrusfrüchte	1 000 t	.	67	70	72	.
Bananen	1 000 t	31	44	44	50	50
Nigersaat (Neug)	1 000 t	205	215	228	233	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	15	18	23	23	.
Baumwollsaamen	1 000 t	4	7	14	20	.
Leinsaam	1 000 t	50	55	59	60	.
Sesamsaat	1 000 t	30	33	37	36	.
Sonnenblumensaat	1 000 t	25	28	34	34	.
Rizinusam	1 000 t	10	11	12	10	.
Kaffee	1 000 t	130	140	150	155	165
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	2	3	7	10	.
Viehbestand						
Pferde	1 000	1 291	1 340	1 350	1 361	1 380
Esel	1 000	3 685	3 760	3 775	3 790	3 800
Maultiere	1 000	1 291	1 340	1 350	1 361	1 380
Rinder ³⁾	1 000	24 778	25 425	25 604	25 758	25 800
Kühe	1 000	7 594	9 613	9 676	9 743	.
Schweine	1 000	10	12	12	13	.
Schafe	1 000	11 482 ^{a)}	11 800	11 971	12 100	.
Ziegen	1 000	10 769 ^{a)}	10 953	11 030	11 100	.
Kamele	1 000	925	951	958	960	.
Geflügel	1 000 St	55 000 ^{b)}	42 600	42 600	43 000	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	.	170	175	175	.
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	.	149	150	152	.
Geflügelfleisch	1 000 t	44 ^{c)}	46	49	52	.
Kuhmilch	1 000 t	.	1 522	1 529	1 530	.
Ziegenmilch	1 000 t	.	143	143	144	.
Hühnereier	Mill. St	.	1 534	1 530	1 530	1 534
Rinderhäute, trocken	1 000	.	2 719	2 787	2 765	.
Schaffelle, trocken	1 000	.	4 627	4 737	4 854	.
Ziegenfelle, trocken	1 000	.	4 113	4 149	3 977	.
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 cbm	22 100	24 136	25 515	26 037	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	1 068	1 075	1 080	1 081	.
Laubholz	1 000 cbm	21 032	23 061	24 435	24 956	.
nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	109	136	1 015	1 037	.
Brennholz	1 000 cbm	22 000	24 000	24 500	25 000	.
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	19,1	15,2	12,8	10,8	.

1) Weizen, Gerste, Mais und Hirse. - 2) Berichtszeitraum: 11. September des vorhergehenden bis 10. September des angegebenen Jahres. - 3) Kühe und Färsen zwei Jahre und älter.

a) 1963. - b) Ohne Eritrea. - c) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Produzierendes Gewerbe ¹⁾						
Betriebe						
Energiewirtschaft ²⁾	Anzahl	23	.	33	36	.
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾	Anzahl	147	272	273	.	.
Baugewerbe	Anzahl	125 ^{a)}	.	.	.	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ²⁾	1 000	1,4	.	1,8	1,8	.
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾⁴⁾	1 000	26,4 ^{a)}	47,7	54,8	.	.
Baugewerbe ⁴⁾	1 000	30,0 ^{a)}	.	.	.	.
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb						
Energiewirtschaft ²⁾	Anzahl	61	.	55	50	.
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾⁴⁾	Anzahl	180	175	201	.	.
Baugewerbe ⁴⁾	Anzahl	240 ^{a)}	.	.	.	.
		1960	1961	1962	1963	1964
Index der industriellen Produktion	1955 = 100	158	172	199	226	.
Energiewirtschaft	1955 = 100	178	215	261	304	.
Verarbeitendes Gewerbe	1955 = 100	160	172	197	221	.
		1960	1964	1965	1966	1967
Energiewirtschaft						
Erzeugung von elektrischem Strom	Mill. kWh	102	208	246	277	318
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	47	136	146	146	209
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	83	186	226	252	293
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	95	119	.	292	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	64	73	75	74	92
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	84	103	104	119	136
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Gold	kg	480	850	754	661	734
Salz	1 000 t	125	109	205	220	202
Verarbeitendes Gewerbe						
Zement	1 000 t	28	34	73	89	138
Mauerziegel	Mill. St	7,5	4,3	21,8	23,8	25,3
Mosaikplatten	1 000 qm	44	.	55	69	35
Zementplatten	1 000 qm	36	74	103	170	215
Zündhölzer	Mill. Schachteln	14	.	17	17	23
Seife	t	1 824	.	2 625	2 764	4 102
Sauerstoff	1 000 cbm	39	.	85	105	84
Kalziumsulfat	t	3 250	.	3 000	3 100	2 300
Glasflaschen	Mill. St	7,7	11,1	15,7	18,0	15,1
Bauholz	1 000 cbm	11	8	13	15	16
Sperrholz	cbm	.	1 506	1 752	1 851	2 183
Sohlenleder	t	546	453	462	397	465
Lederschuhe und -stiefel	1 000 Paar	151	279	628	648	763
Jutesäcke	1 000 St	2 326	3 393	3 800	4 207	4 852
Baumwollgarn	1 000 t	4,2	5,8	5,6	7,5	9,2
Baumwollgewebe	1 000 qm	.	.	34	43	58

1) Die Angaben beziehen sich auf den Berichtszeitraum vom 11. September des vorhergehenden bis 10. September des angegebenen Jahres. - 2) Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten. - 3) Betriebe mit fünf und mehr Beschäftigten, ausgenommen private Getreidemühlen, Kaffee- und Getreideaufbereitungsanlagen, Schuhfabrikations- und -reparaturbetriebe und Schneiderwerkstätten. - 4) Lohn- und Gehaltsempfänger, bei Baugewerbe außerdem nur in gewerblichen Bauunternehmen.

a) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Wolldecken	1 000 St	.	-	40	80	84
Weizenmehl	1 000 t	17	28	40	42	59
Zwieback	t	76	115	95	150	314
Makkaroni	1 000 t	2,2	2,7	4,9	4,1	4,5
Speiseöl	1 000 t	5,4	4,6	5,6	5,3	8,1
Zucker, raffiniert	1 000 t	39,9	62,7	61,7	68,9	76,9
Milch, pasteurisiert	1 000 hl	16	.	57	70	71
Gefrierfleisch	1 000 t	1,2	3,0	6,5	8,0	3,0
Fleischkonserven	1 000 t	5,1	0,8	4,0	.	5,0
Bier	1 000 hl	67	98	157	185	216
Wein	1 000 hl	19	18	35	46	44
Likör	1 000 hl	7	28	24	28	18
Alkoholische Getränke	1 000 hl	5	4	11	13	4
Limonade	1 000 hl	.	.	150	172	176
Mineralwasser	1 000 hl	.	.	102	107	85
Zigaretten	Mill. St	357	386	441	528	588
Zigarren	1 000 St	125	131	127	99	513
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Hochbauten in Addis Abeba						
Wohnbauten	Anzahl 1 000 qm ¹⁾	272	483	416	439	265
Nichtwohnbauten	Anzahl 1 000 qm ¹⁾	48	129	57	31	43
		10,5	22,7	14,1	8,8	30,0
		1962	1965	1966	1967	1968
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	103,5	150,3	161,7	142,9	173,0
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	80,3	115,9	110,8	101,1	106,4
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 23,2	- 34,4	- 50,9	- 41,8	- 66,6
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	32,6	56,3	72,2	58,8	66,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	9,4	15,9	17,8	20,0	19,5
Italien	Mill. US-\$	16,1	27,0	31,0	27,1	30,9
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	7,3	13,7	14,7	11,0	16,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	18,7	17,5	13,3	13,4	32,0
Japan	Mill. US-\$	14,4	22,7	20,9	19,5	16,3
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern 2)						
EWG	Mill. US-\$	16,3	18,4	22,2	19,5	20,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	2,4	4,3	5,8	5,3	8,4
Italien	Mill. US-\$	7,8	7,4	9,9	8,4	6,5
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	4,1	4,0	5,0	4,2	3,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	31,2	62,8	48,1	43,4	45,1
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	3,4	5,1	5,5	5,5	7,0
Japan	Mill. US-\$	1,6	2,8	4,7	4,4	4,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Arzneiwaren	Mill. US-\$	2,5	3,2	3,3	4,8	4,0
Reifen, Luftschläuche	Mill. US-\$	3,3	3,8	5,2	5,0	4,7
Papier und Waren aus Papier, Bücher	Mill. US-\$	1,8	4,0	2,1	3,8	4,8
Garne	Mill. US-\$	5,6	4,3	4,2	5,1	4,2
Metalle und Metallwaren	Mill. US-\$	6,9	11,3	14,4	14,4	16,7
Landwirtschaftliche Maschinen	Mill. US-\$	1,2	3,5	4,3	3,2	3,4
Industriemaschinen und Zubehör	Mill. US-\$	5,8	17,6	12,9	12,1	19,8
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	6,7	11,9	23,6	11,5	11,0
Teile f. Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	2,7	3,6	4,1	3,6	3,7
Luftfahrzeuge und Teile davon	Mill. US-\$	11,4	7,7	2,3	2,2	18,6

1) Überbaute Fläche. - 2) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1965	1966	1967	1968
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Fleisch und Fleischwaren	Mill. US-\$	0,6	3,0	2,9	2,5	2,2
Hülsenfrüchte, trocken	Mill. US-\$	6,4	5,6	8,5	7,8	8,4
Kaffee	Mill. US-\$	43,1	75,3	62,1	55,7	61,2
Schaffelle	Mill. US-\$	4,5	4,4	5,5	5,3	5,2
Ziegenfelle	Mill. US-\$	2,2	2,9	4,8	4,0	3,5
Sesamsamen	Mill. US-\$	1,6	4,0	4,5	4,6	5,6
		1960	1966	1967	1968	1969
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Äthiopien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	1 916	7 988	6 208	9 460	9 413
Ausfuhr (Äthiopien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	8 527	18 319	19 460	18 096	16 461
Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	+ 6 611	+ 10 331	+ 13 252	+ 8 636	+ 7 048
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Gemüsepaprika, frisch und Gartenbohnen, trocken	1 000 US-\$	152	2 184	2 247	2 297	2 313
Kaffee	1 000 US-\$	450	2 498	1 609	4 217	3 469
Futtermittel	1 000 US-\$	-	623	605	831	696
Häute und Felle, roh	1 000 US-\$	552	1 430	930	1 491	1 581
Ölsaaten und Ölfrüchte	1 000 US-\$	129	397	206	226	364
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Grieß und Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	103	1 200	1 675	651	679
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	956	-	-	1 796	743
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	85	294	803	443	497
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	411	690	803	760	954
Metallwaren	1 000 US-\$	359	663	663	725	533
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	853	3 026	2 784	2 875	2 717
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	725	1 543	1 535	1 092	1 131
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 933	2 975	3 906	2 879	2 710
		1960	1965	1966	1967	1968
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	JM km	1 002	1 002	1 002	1 002	.
Fahrzeugbestand²⁾						
Lokomotiven	JM Anzahl	37	35	33	33	.
Dampf-	Anzahl	19	13	10	10	.
Diesel-	Anzahl	18	22	23	23	.
Triebwagen	JM Anzahl	3	3	2	3	.
Personenwagen	JM Anzahl	60	65	62	62	.
Güterwagen	JM Anzahl	562	717	720	683	.
Beförderungsleistung³⁾						
Personenkilometer	4) Mill.	65	97	103	100	81 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	180	226	251	237	175 ^{a)}
Straßenverkehr						
Allwetterstraßen	JM km	4 824 ^{b)}	5 850	5 855	6 195	7 251
Asphaltstraßen	km	1 095 ^{b)}	1 614	1 676	1 797	1 805
Schotterstraßen	km	3 729 ^{b)}	4 236	4 179	4 398	5 446

1) Ausfuhr heimischer Waren. - 2) Französisch-Äthiopische Eisenbahngesellschaft. - 3) Einschl. der Verkehrsleistung des auf dem Afar- und Issa-Territorium (ehemals Französisch Somaliland) verlaufenden Streckenabschnittes der Französisch-Äthiopischen Eisenbahngesellschaft. - 4) Einschl. Dienstgutverkehr.

a) Französisch-Äthiopische Eisenbahngesellschaft. - b) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	JA 1 000	13,7	21,4	24,6	26,3	29,2
Omnibusse	JA 1 000	0,3	1,6	1,7	2,0	3,0
Lastkraftwagen	JA 1 000	8,0	5,6	6,7	8,2	8,8
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA Anzahl	0,7	1,0	1,1	1,1	1,2
Seeschifffahrt						
Verkehr über See mit dem Ausland						
ankommende Schiffe	Anzahl	1 256	1 348	1 529	1 520	.
verladene Güter	1 000 NRT	2 415	3 385	3 653	3 350	.
gelöschte Güter	1 000 t	239	351	404	475	.
	1 000 t	239	493	542	569	.
nach Häfen						
Massaua						
ankommende Schiffe	Anzahl	769	781	858	881	.
verladene Güter	1 000 NRT	1 543	1 901	1 866	1 575	.
gelöschte Güter	1 000 t	155	181	185	202	.
	1 000 t	148	273	276	274	.
Assab						
ankommende Schiffe	Anzahl	487	567	671	639	.
verladene Güter	1 000 NRT	872	1 484	1 787	1 775	.
gelöschte Güter	1 000 t	84	170	219	273	.
	1 000 t	91	220	267	295	.
Luftverkehr						
Starts und Landungen ¹⁾	1 000	17,5	36,0	35,3	32,5	.
Fluggäste¹⁾						
Einsteiger	1 000	44	83	105	116	.
Aussteiger	1 000	23	81 ^{a)}	117	127	.
Durchreisende	1 000	17	27 ^{a)}	39	38	.
Fracht						
Versand	t	1 939	1 741 ^{a)}	3 750	4 016	.
Empfang	t	1 159	1 085 ^{a)}	2 834	3 151	.
Post						
Versand	t	153	174 ^{a)}	367	367	.
Empfang	t	265	195 ^{a)}	505	622	.
Nationale Fluggesellschaft²⁾						
Beförderte Fluggäste	1 000	104	178	204	208	.
Inlandsverkehr	1 000	41	66	80	86	.
Auslandsverkehr	1 000	63	112	125	122	.
Personenkilometer	Mill.	105	233	259	284	299 ^{b)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	4,6	9,7	12,8	15,2	18,7 ^{c)}
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ³⁾⁴⁾	Mill. St	1,5	5,1	5,5	25,8	.
Paketsendungen ³⁾⁴⁾	1 000 St	209,2	39,8	42,3	48,8	.
Fernsprechanschlüsse	1 000	12,0	24,8	28,6	32,4	.
Rundfunkteilnehmer ⁵⁾	1 000	85 ^{d)}	325 ^{e)}	.	.	500
Hörfunk	1 000	-	2,5	5,0	.	7,0
Fernsehen	1 000	-	.	.	.	.
		1960	1964	1965	1966	1967
Fremdenverkehr⁶⁾						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste						
Europa ⁷⁾	Anzahl	3 930	15 122	19 243	39 665	27 663
Amerika	%	50,9	51,1	46,8	57,6	47,8
Afrika ⁸⁾	%	33,2	21,6	30,7	23,1	26,2
Asien ⁹⁾	%	2,0	13,7	9,5	7,3	9,4
Mittlerer Osten ¹⁰⁾	%	5,5	5,8	5,2	8,7	5,7
	%	8,4	7,8	7,8	3,3	10,9
Transitreisende	Anzahl	1 435	5 117	13 820	18 693	6 575

1) Betrifft die Flughäfen Addis Abeba und Asmara. - 2) Nur Linienverkehr einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 4) Berichtszeitraum: 8. Juli des vorhergehenden bis 7. Juli des angegebenen Jahres. - 5) Empfangsgeräte in Gebrauch. - 6) Berichtszeitraum: 8. Juli des vorhergehenden bis 7. Juli des angegebenen Jahres, außer bei 1960 (11. September 1959 bis 10. September 1960). - 7) Einschl. Staatenloser. - 8) Ohne Ägypten und Sudan. - 9) Einschl. Ozeanien; ohne Israel, Libanon, Saudi-Arabien, Syrien und Jemen. - 10) Ägypten, Israel, Libanon, Saudi-Arabien, Sudan, Syrien und Jemen.

a) Ohne Addis Abeba. - b) Januar bis August 1969 = 203 Mill. - c) Januar bis August 1969 = 12,0 Mill. - d) 1959. - e) 1964.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969 ¹⁾		
Geld und Kredit								
Währung		Ethiopian dollar (Eth. \$) Äthiopischer Dollar (äth\$) = 100 Cents (ct.)						
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 äth\$ JE US-\$ für 1 äth\$	1,7010 0,4050	1,6160 0,4040	1,6160 0,4040	1,6140 0,4035	1,4768 ^{a)} 0,4035 ^{a)}		
Verbrauchergeldparität des Äthiopischen Dollar im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema 2)	1 äth\$ = ... DM	D	DM	.	1,24	1,24	1,25	1,25 ^{b)}
Gold- und Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	50,3	73,9	59,9	61,6	60,0 ^{a)}	
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE	Mill. äth\$	155,2	267,5	250,7	273,8	284,7	
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	äth\$	7,6	11,4	10,5	11,4 ^{c)}	.	
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 4)	JE	Mill. äth\$	14,9	96,2	105,3	110,0	114,4	
Bankkredite an Private	JE	Mill. äth\$	93,3	229,6	241,9	287,6	294,2	
Spar- und Termineinlagen 4)	JE	Mill. äth\$	3,7	85,7	100,3	125,1	141,7	
			1961	1967	1968	1969	1970	
Öffentliche Finanzen								
Ordentlicher Haushalt ⁵⁾								
Einnahmen	Mill. äth\$	183,8	368,9	415,7	439,4	452,7		
Direkte Steuern	Mill. äth\$	40,4	77,1	76,6	103,8	105,7		
Indirekte Steuern	Mill. äth\$	28,5	136,0	189,0	185,3	182,3		
Zölle	Mill. äth\$	52,7	100,4	93,2	103,7	109,8		
Sonstige Einnahmen	Mill. äth\$	62,2	55,4	56,9	46,6	54,9		
Ausgaben	Mill. äth\$	176,5	425,8	453,2	509,1	501,4		
Finanzwesen und -planung	Mill. äth\$	8,1	18,0	21,7	21,7	21,7		
Pensionen	Mill. äth\$	-	8,9	11,1	16,5	17,8		
Inneres und Justiz	Mill. äth\$	34,9	70,7	69,6	77,2	76,8		
Verteidigung	Mill. äth\$	42,7	98,4	86,8	95,7	89,9		
Gesundheitswesen	Mill. äth\$	9,0	27,0	19,8	25,0	22,1		
Bildungswesen	Mill. äth\$	21,3	68,0	50,8	60,8	71,0		
Landwirtschaft	Mill. äth\$	2,1	36,1	9,1	13,2	13,7		
Öffentliche Arbeiten und Nachrichtenwesen	Mill. äth\$	24,1	32,5	34,0	43,7	33,8		
Schuldendienst	Mill. äth\$	4,8	27,9	33,8	44,6	37,5		
Sonstige Ausgaben	Mill. äth\$	29,5	38,3	116,5	112,8	117,1		
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. äth\$	+ 7,3	- 56,9	- 37,5	- 69,7	- 48,7		
Außerordentlicher Haushalt 5)								
Einnahmen	Mill. äth\$	25,2	120,4	124,7	172,7	149,3		
Auslandshilfe	Mill. äth\$	3,9	91,9	87,5	85,2	88,0		
Auslandsanleihen	Mill. äth\$	13,3	27,5	26,1	63,9	59,3		
Sonstige Einnahmen	Mill. äth\$	7,9	1,0	11,1	23,6	2,0		
Ausgaben	Mill. äth\$	36,6	77,1	81,1	142,5	129,7		
Gesundheitswesen	Mill. äth\$	-	-	-	17,1	8,9		
Bildungswesen	Mill. äth\$	-	6,0	11,1	14,5	20,0		
Sonstige Sozialleistungen	Mill. äth\$	-	-	-	5,0	2,7		
Landwirtschaft	Mill. äth\$	-	2,9	10,6	13,9	16,0		
Industrie	Mill. äth\$	-	15,9	13,4	3,3	9,3		
Wirtschaftsleistungen (-entwicklung)	Mill. äth\$	-	19,9	19,0	-	-		
Öffentliche Bauten	Mill. äth\$	36,6	3,2	4,0	21,0	17,3		
Straßenbau	Mill. äth\$	-	-	-	26,5	41,7		
Sonstige Infrastrukturvorhaben	Mill. äth\$	-	29,2	23,0	41,2	13,8		

1) 30. September. - 2) Ohne Wohnungsmiete. - 3) Ohne Bestände der Handelsbanken. - 4) Handelsbanken. - 5) Die Haushaltsjahre beginnen am 8. Juli des vorhergehenden und enden am 7. Juli des angegebenen Jahres; 1969 und 1970 = Voranschläge.

a) 31. Oktober. - b) August. - c) JM.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1967	1968	1969	1970
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. äth\$	- 11,4	+ 43,3	+ 43,6	+ 30,2	+ 19,6
Auslandsverschuldung						
Stand der Verschuldung JE	Mill. äth\$	89	241 ^{a)}	404	.	.
Zinsen	Mill. äth\$	.	8,2 ^{a)}	14,9	.	.
		1960	1966	1967	1968	1969
Preise und Löhne						
Preise						
Index ausgewählter Großhandelspreise in Addis Abeba (Ausfuhrwaren)						
Kaffee	1964 = 100	74,8 ^{b)}	95,6	84,4	86,9	84,2
Ölsaaten	1964 = 100	87,7 ^{b)}	92,3	89,9	124,6	129,5
Rinderhäute	1964 = 100	115,9 ^{b)}	133,6	109,3	74,3	94,0
Schaffelle	1964 = 100	92,1 ^{b)}	109,0	97,3	87,2	94,0
Ziegenhäute	1964 = 100	105,2 ^{b)}	187,6	137,0	97,2	120,0
Andere Häute und Felle	1964 = 100	102,1 ^{b)}	135,7	110,6	87,5	101,2
Getreide	1964 = 100	92,0 ^{b)}	119,5	103,1	108,7	106,2
Hülsenfrüchte	1964 = 100	90,0 ^{b)}	99,4	109,7	111,8	112,7
Bienenwachs	1964 = 100	99,3 ^{b)}	107,3	163,5	151,6	161,7
Zibet	1964 = 100	98,5 ^{b)}	107,0	107,9	106,2	111,4
Einfuhrwaren	D 1964 = 100	102	105	107	110	110
Ausfuhrwaren	D 1964 = 100	87	101	90	94	94
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren						
Einheimische Erzeugnisse 1)						
Weizen	äth\$/dz	20,30	27,38	27,00	25,18	.
Mais	äth\$/dz	15,00	22,75	23,89	19,33	.
Tef, weiß	äth\$/dz	29,30	37,67	40,73	36,33	.
Linzen	äth\$/dz	33,30	22,75	33,55	34,42	.
Leinsaat	äth\$/dz	30,90	24,17	18,43	22,65	.
Rohkaffee	äth\$/17 kg	24,40	29,47	30,19	.	.
Rinderhäute	äth\$/17 kg	14,10	7,51	12,61	11,68	.
Ziegenhäute	äth\$/20 St	30,80	26,38	45,33	38,18	.
Einfuhrwaren 2)						
Motorenbenzin	äth\$/5 l	2,38	2,10	2,10	2,10	.
Heiz- und Dieselloil	äth\$/5 l	2,07	1,93	1,93	1,93	.
Personenkraftwagen	äth\$/St	.	5 450	5 486	5 500	.
Glühbirnen (220 V, 25 W)	äth\$/St	.	0,55	0,53	0,50	.
Wellblech	äth\$/St (5,5 kg)	4,85	4,48	4,34	4,90	.
Ölfarbe	äth\$/kg	.	1,69	1,56	1,73	.
Baumwollgarn, roh	äth\$/4,536 kg	26,28	22,61	23,57	23,10	.
Baumwollstoff, gebleicht 4)	äth\$/27,43 m	31,69 ^{c)}	41,12	41,85	43,31	.
		1965	1966	1967	1968	1969
Preisindex für die Lebenshaltung in Addis Abeba 5)						
Ernährung	D 1963 = 100	128	127	128	128	135
Hausrat	D 1963 = 100	142	136	133	132	143
Bekleidung	D 1963 = 100	112	121	130	133	129
Verkehr	D 1963 = 100	114	117	123	123	136
Gesundheitspflege	D 1963 = 100	100	100	100	100	100
Dienstleistungen im Haushalt	D 1963 = 100	107	107	110	119	128
Unterhaltung und Erholung	D 1963 = 100	126	146	147	156	156
Verschiedenes	D 1963 = 100	110	112	114	118	122
		111	108	111	110	114

1) In Asmara. - 2) In Addis Abeba. - 3) Volkswagen 1300. - 4) Satin, japanisch; 71,12 cm breit. - 5) Ohne Miete; 1965 Durchschnitt aus Mai, Juli, September und Dezember; 1969 = Dezember.

a) 1965. - b) 1963. - c) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Addis Abeba 1)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	äth\$/kg	1,42	1,13	1,19	2,08	1,22
Rindfleisch, Schulter, mit Knochen	äth\$/kg	.	0,75	0,70	1,40	0,73
Fisch, frisch	äth\$/kg	.	.	.	1,00	0,75
Eier	äth\$/St	.	.	.	0,05	0,05
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	äth\$/l	0,58	.	.	0,55-0,57	0,59
Butter, Koch-Olivendöl	äth\$/kg	3,31	2,98 ^{b)}	2,97 ^{b)}	6,38-7,13 ^{a)}	2,85
Weißbrot	äth\$/kg	.	1,26 ^{b)}	1,03 ^{b)}	4,00	4,09
Weizenmehl	äth\$/kg	0,45	0,68	0,60	0,60	0,60
Reis, ganzkörnig, poliert	äth\$/kg	0,45	0,33	0,29	0,38	0,40
Kartoffeln	äth\$/kg	1,03	.	.	1,21	.
Erbsen, trocken	äth\$/kg	0,18	0,24	0,17	0,21	0,17
Zwiebeln	äth\$/kg	.	0,27	0,19	0,32	0,23-0,30
Zucker, weiß, granuliert	äth\$/kg	0,38	0,49	0,30	0,49	0,34
Kaffee, rein, geröstet	äth\$/kg	0,69	0,65 ^{c)}	0,65 ^{c)}	0,66	0,65
Salz	äth\$/kg	3,50	2,19 ^{c)}	2,23 ^{c)}	4,30	4,33
Flaschenbier	äth\$/l	0,25	0,28	0,25	0,25	0,25
		0,87	.	1,34	1,43	0,90
		1960	1964	1966	1967	1968
Löhne						
Durchschnittliche tarifliche Stundenlohnsätze ²⁾³⁾						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur	ct.	.	68	.	90	287
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	ct.	.	56	.	15	24
Verarbeitende Industrie						
Textilindustrie						
Spinner männlich	ct.	.	24 ^{d)}	.	22 ^{e)}	23
Spinner weiblich	ct.	.	24 ^{d)}	.	.	21
Weber	ct.	.	28 ^{d)}	.	34 ^{d)}	34
Webstuhleinrichter ⁴⁾	ct.	.	77 ^{d)}	.	67 ^{d)}	124
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher männlich	ct.	.	31	.	30 ^{d)}	70
Maschinennäher weiblich	ct.	.	25	.	25 ^{d)}	.
Möbelindustrie						
Tischler	ct.	.	90	.	89 ^{d)}	110
Polsterer	ct.	.	88	.	74 ^{d)}	75
Druckgewerbe						
Handsetzer	ct.	.	70	.	55	56
Drucker	ct.	.	70	.	65	60
Buchbinder männlich	ct.	.	60	.	45	51
Buchbinder weiblich	ct.	.	.	.	23	25
Fahrzeugbau						
Mechaniker ⁵⁾	ct.	.	25	.	93	96
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	ct.	.	88	.	75	85
Betonierer	ct.	.	88	.	60	61
Zimmermann	ct.	.	75	.	66	80
Rohrleger und -installateur	ct.	.	25	.	100	192
Elektroinstallateur	ct.	.	25	.	125	335
Hilfsarbeiter	ct.	.	12	.	15	19
Verkehr						
Omnibusverkehr						
Fahrer	ct.	.	75	.	93	95
Schaffner	ct.	.	45	.	36	.
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer ⁶⁾	ct.	.	63	.	62	106

1) 1960 = Durchschnitt aus Januar, März, Juni und Dezember; 1965 = September; ab 1966 = Oktober. - 2) Erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Addis Abeba. - 3) Oktober des jeweiligen Jahres; 1968 = vorherrschende Stundenlohnsätze. - 4) Fabrikation von Herrenhemden. - 5) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 6) LKW unter 2 t.

a) Tafelbutter. - b) Nigersaatöl. - c) Rohkaffee. - d) Akkordarbeit. - e) Mindestsatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1966	1967	1968
Durchschnittliche Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Addis Abeba						
Großhandel						
Lagerverwalter	äth\$	.	150	.	375	.
Stenotypistin	äth\$	.	175-200	.	528	.
Einzelhandel						
Verkäufer männlich	äth\$	.	80	.	72	81
weiblich	äth\$	.	80	.	80	80
Bankgewerbe						
Kassierer	äth\$	.	400	.	375	500
Maschinenbuchhalter						
männlich	äth\$	.	260	.	270	550 ^{a)}
weiblich						
		1963	1964	1965	1966	1967
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mill. äth\$	2 649	2 977	3 396	3 606	3 715
je Einwohner	äth\$	121	133	150	156	157
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 4,5	+ 12,4	+ 14,1	+ 6,2	+ 3,0
je Einwohner	%	+ 2,5	+ 9,9	+ 12,8	+ 4,0	+ 0,6
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten						
in Preisen von 1961						
insgesamt	Mill. äth\$	2 509	2 631	2 763	2 909	3 072
je Einwohner	äth\$	115	118	122	126	130
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 3,4	+ 4,9	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,6
je Einwohner	%	+ 1,8	+ 2,6	+ 3,4	+ 3,3	+ 3,2
Verwendung des Bruttosozialprodukts zu Marktpreisen						
davon:						
Privater Verbrauch	%	.	.	80,1	80,0	78,1
Staatsverbrauch	%	.	.	9,9	10,5	10,4
Anlageinvestitionen	%	.	.	11,8	12,5	13,8
Vorratsveränderung	%	.	.	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Außenbeitrag	%	.	.	- 2,3	- 3,2	- 2,6
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	11,5	11,0	10,2
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	13,5	13,8	12,3
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	.	.	- 0,3	- 0,4	- 0,5

a) Nur männlich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr-(-) bzw. Ausführüberschuß (+))	Mill. äth\$	- 44,9	- 75,4	- 111,4	- 93,9	- 107,2
Warenverkehr (Handels- bilanz)	Mill. äth\$	- 8,8	- 39,2	- 75,1	- 57,4	- 88,0
Dienstleistungsverkehr	Mill. äth\$	- 36,1	- 36,2	- 36,3	- 36,5	- 19,2
Reiseverkehr	Mill. äth\$	- 9,5	- 8,7	- 9,0	- 7,1	- 0,6
Übrige Dienstleistungen	Mill. äth\$	- 26,6	- 27,5	- 27,3	- 29,4	- 18,6
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. äth\$	+ 16,9	+ 32,8	+ 29,7	+ 15,8	+ 29,4
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. äth\$	- 28,0	- 42,6	- 81,7	- 78,1	- 77,8
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. äth\$	- 23,2	- 39,6	- 82,1	- 82,2	- 67,5
Langfristiger Kapital- verkehr (Nettokapital- import:-, Nettokapital- export:+)	Mill. äth\$	- 39,1	- 74,0	- 84,5	- 42,7	- 77,3
Kurzfristiger Kapital- verkehr (Nettokapital- import:-, Nettokapital- export:+)	Mill. äth\$	- 10,8	- 6,3	- 0,8	- 3,8	+ 5,3
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. äth\$	+ 26,7	+ 40,7	+ 3,2	- 35,7	+ 4,5
Ungeklärte Beträge	Mill. äth\$	- 4,8	- 3,0	+ 0,4	+ 4,1	- 10,3

Entwicklungsplanung

Grundlage der Entwicklungsplanung ist ein Perspektivplan für 25 Jahre (1957 bis 1982). Er soll in fünf selbständigen Fünfjahresplänen durchgeführt werden. Der z. Z. laufende dritte Fünfjahresplan (1968/69 bis 1972/73) sieht Gesamtinvestitionen in Höhe von 3,415 Mrd. äth\$ vor, von denen 550 Mill. äth\$ als Sachleistungen (im Plan nicht näher aufgegliedert) und 2,865 Mrd. äth\$ als monetäre Investitionen veranschlagt sind. Die letzteren verteilen sich auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche wie folgt:

Gegenstand der Nachweisung	Ins-gesamt	%	Öffentl. Sektor	Privater Sektor
	Mill. äth\$		Mill. äth\$	äth\$
Sozialfürsorge und Ausbau der Wasserwirtschaft in ländlichen Gebieten	23,5	0,8	23,5	-
Gesundheitswesen	41,0	1,4	21,3	19,7
Bildungswesen	108,6	3,8	97,6	11,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	312,1	10,9	206,5	105,6
Energiewirtschaft	120,0	4,2	107,5	12,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	179,4	6,3	19,7	159,7
Verarbeitende Industrie und Handwerk	565,0	19,7	316,5	248,5
Wohnungsbau	524,6	18,3	19,0	505,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	624,0	21,8	449,1	174,9
Sonstige Vorhaben	366,8	12,8	223,2	143,6
Insgesamt	2 865,0	100,0	1 483,9	1 381,1

Während des Planzeitraumes wird zugleich eine Umstrukturierung der Volkswirtschaft angestrebt. Die Subsistenzwirtschaft soll abgebaut und das Übergewicht der Landwirtschaft durch verstärkte Industrialisierung be-

seitigt werden. Die industrielle Produktion soll im Planzeitraum um jährlich 11,1 % zunehmen. Für den Bergbau (noch in den Anfängen) wird eine Zuwachsrate von 25 %, für die Erzeugung von Elektroenergie von 18 % erwartet. Wichtige Projekte: Wasserkraftwerk - 100 MW - nordwestlich von Addis Abeba, Wärmekraftwerk in Addis Abeba und Ausbau des Wasserkraftwerkes am Hauasch (Awash). Für das Transport- und Fernmeldewesen soll die Zuwachsrate 10, für Handel und Banken 11 % erreichen. Die gesamte landwirtschaftliche Erzeugung soll sich um jährlich 2,9 % (Subsistenzwirtschaft 1,9 %, kommerzielle Landwirtschaft 5,7 %) erhöhen. Insgesamt wird eine Steigerung des Bruttosozialprodukts um jährlich 6 % angestrebt. Unter Berücksichtigung der Bevölkerungszunahme (über 2 % je Jahr) rechnet man mit einer jährlichen Einkommensteigerung je Kopf um 3 %.

Neben dem nationalen Wirtschaftsplan bestehen Pläne für einzelne Entwicklungsregionen. Einer der wichtigeren Regionalpläne sieht die Besiedlung sowie die wirtschaftliche und industrielle Erschließung des Hauaschtals vor (u. a. Errichtung einer Großplantage - 8 500 ha - für Zuckerrohr einschl. Zuckerfabrik - Kapazität 47 000 t). Ferner ist die Bewässerung von 150 000 ha Ackerland und Einrichtung von 30 000 neuen Arbeitsplätzen in diesem Gebiet geplant. Regionale landwirtschaftliche Entwicklungsprojekte werden u. a. auch im Gebiet von Chilalo (Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktions- und Vermarktungsbedingungen, der landwirtschaftlichen Technik und des Ausbildungswesens) und am Anseba-Fluß (Bewässerungsvorhaben) durchgeführt. Parallel zum dritten Fünfjahresplan läuft das letzte von vier Straßenbauprogrammen. Es sieht Aufwendungen von etwa 112 Mill. US-\$ und den Beginn weiterer Straßenbauprojekte vor. Der Bau einer 310 km langen Eisenbahnlinie zwischen Nazareth und Dilla ist weiterhin im Plan enthalten.

Entwicklungshilfe
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	39,37
dar.:	
1963	1,10
1964	3,02
1965	8,80
1966	7,84
1967	4,01

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	10,39
dar.:	
1963	1,53
1964	1,56
1965	1,73
1966	2,50
1967	-

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

Vereinigte Staaten
Italien
Bundesrepublik Deutschland

	Mill. US-\$
1960 bis 1968	200,00
1960 bis 1967	117,31
1960 bis 1967	22,20
1960 bis 1967	12,93

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1968	87,1

3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe

Krankenhausbau in Bahar Dar, Bau und Einrichtung des "St. Paul-Hospitals" in Addis Abeba, Personal und Ausrüstung für das Haile-Selassie-Krankenhaus in Addis Abeba,

Facharbeiterschule in Holetta, Dorfhandwerkerschule in Awasa, Bau und Einrichtung eines Lehrlingsheimes in Addis Abeba, Erweiterung der "Haile Selassie-Academy and Vocational School for the Blind" in Sabata, Ausbildungsstätte für Rundfunkfachkräfte in Addis Abeba,

Landwirtschaftliche Versuchsstation in Bako,

Wasserversorgung Addis Abeba,

Lieferung von Straßenbaumaschinen,

Ausbau der Straße Dila Moyale,

Projektierung des Hausch- (Awash-) Staudamms.

¹⁾ Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

Quellenhinweise *)

Herausgeber oder Verfasser	Titel
Imperial Ethiopian Government, Central Statistical Office, Addis Ababa	Statistical Abstract 1967 and 1968 Survey of Major Towns in Ethiopia
—, Ministry of Commerce & Industry, Addis Ababa	Third Five Year Development Plan 1961 - 1965 E.C. (1968 - 1973) Ethiopian Economic Review
—, Ministry of Finance, Addis Ababa	Annual Import and Export Trade Statistics
Addis Ababa Chamber of Commerce, Addis Ababa	The Ethiopian Trade Journal Investment Guide to Ethiopia 1967
National Bank of Ethiopia, Addis Ababa	Quarterly Bulletin

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.